

AUSGABE

4

HERBST/WINTER

Oktober / November / Dezember

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

GEMEINDEBRIEF

— Ev. Kirchengemeinde am Eichelberg —



Ev. Kirchengemeinde
am Eichelberg
in Fürfeld, Frei-Laubersheim,
Neu-Bamberg und Tiefenthal

Gemeindebüro:
Hauptstr. 20
55576 Badenheim
Tel: 06701-202037
Fax: 06701-202036

E-Mail:
Kirchengemeinde.Eichelberg@ekhn.de



Vermietung der Gemeindehäuser

Kontakt Frei-Laubersheim:
Christiane Knoblach Tel: 0171-7227272
Kontakt Neu-Bamberg
Meta Espenschied Tel: 06703-2824



Weitere Info's finden Sie auf unserer Homepage:
www.evangelisch-am-eichelberg.ekhn.de



INHALTS- VERZEICHNIS



Seite 4

Andacht

Seite 6

Monatssprüche

Seite 10

Gottesdienste

Seite 12/13

Veranstaltungen

Seite 14

Kinderseite

Seite 18

Liturgie

Seite 20

Konfi's 24/25

Seite 22

Veranstaltungsrückblick

Seite 26

News aus dem Netz

Seite 28

Gruppen und Kreise

Seite 28

Herzlichen Glückwunsch

Seite 30

ev. Jugend im Dekanat

Seite 32

Herzlichen Glückwunsch

Seite 34

Impressum



ANDACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, dürften Sie staunen. Ein neues Format. Wir betreten Neuland.

»Neuland« – das hat etwas Aufregendes, noch nicht Dagewesenes. Es kann mir aber auch

Angst machen: Bin ich dem gewachsen? Werde ich mich im Neuland orientieren können?

Wo ist Ihr Neuland? Wo ist Deines? Beim Start in der neuen Schule nach den Ferien? Am Beginn einer neuen Berufstätigkeit? An der Schwelle zum Eintritt in den Ruhestand? Oder gar bei der Einstellung auf eine neu entdeckte chronische Krankheit?

Unsere Bibel kennt viele solcher Geschichten, das Alte Testament erzählt von einem Volk in Bewegung, von vielen Neuorientierungen und Neustarts. Angefangen bei Abraham, über Mose, das Exil und die Rückkehr aus Babylon, bis hin zu dem Ruf Jesu „Folge mir nach“.

Was hat Gott dazu zu sagen? Oft ruft er ja selbst auf den Weg ins Neuland – und immer ist seine Zusage: „Ich bin bei dir!“

Gott gibt keine Garantien, dass alles glatt läuft (das hätten wir so gerne), aber er verspricht immer für uns da zu sein.

Das Neuland bleibt Neuland – wir können nicht alles vorher absichern. Aber das muss uns keine Angst machen. Christus lädt uns ein. Er ermutigt uns, ihm zu vertrauen. Dann wird das Neuland zum Erfahrungsland seiner Treue und seiner Begleitung.

Auch als Evangelische Kirchengemeinde Am Eichelberg stehen wir vor der Herausforderung, Neuland zu betreten, vor allem im Hinblick auf die strukturellen Veränderungen unserer Landeskirche. Wie werden wir dieses Neuland Nachbarschaftsraum betreten? Was wird sich ändern, was werden wir gewinnen, was zurücklassen müssen.

Ich halte mich an die starke Zusage Jesu, die er seinen Jüngern gegeben hat: „Siehe, ich bin bei euch bis an der Welt Ende“. Somit wünsch ich Ihnen eine schöne und gesegnete Herbstzeit und schließe summand *vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist...*

Ihr Pfarrer Georges Cezanne

PINNWAND

Erntedankfest

27.10.2024 um 10:15 Uhr

in Fürfeld

Und geselliges Beisammensein
bei leckerer Kürbissuppe und Ge-
tränken

Martinsumzüge

- * **10.11.24 um 18 Uhr in Neu-Bamberg**
- * **11.11.24 um 17 Uhr in Fürfeld**
- * **12.11.24 um 18 Uhr in Frei-Laubersheim**
- * **15.11.24 um 18 Uhr in Tiefenthal**

Lichtergottesdienst am 1. Advent

01.12.2024 um 18:00 Uhr
in Frei-Laubersheim

Weihnachtsgottesdienste

24.12.2024

- * **Neu-Bamberg um 16:00 Uhr**
- * **Tiefenthal um 16:00 Uhr**
- * **Frei-Laubersheim um 17:30 Uhr**
- * **Fürfeld um 17:30 Uhr**
- * **Christmette in Fürfeld um 22:30 Uhr**

25.12.2024

- * **Neu-Bamberg um 10:15 Uhr**

26.12.2024

- * **Weihnachtsliederwunschkonzert**
in Frei-Laubersheim
um 17:00 Uhr

Gottesdienst am 2. Advent

von Frauen gestaltet
08.12.2024 um 10:15 Uhr
in Neu-Bamberg

Gottesdienst im Korwinkel 3. Advent

15.12.2024 um 17 Uhr
zwischen Hof-Iben und Wonsheim

MONATSSPRUCH OKTOBER



Foto: epd-bild/Lukas Barth

Die Güte
des HERRN
ist's, dass wir
nicht gar aus
sind, seine
Barmherzigkeit
hat noch kein
Ende, sondern
sie ist alle
Morgen neu,
und deine Treue
ist groß.

Klgl 3,22-23 (L)

WENDEPUNKT

Eine lange, fast endlose Klage geht dem Monatsspruch voraus. Einer zählt auf, was er erleben muss: Er sitzt in der Finsternis, die Haut wird faltig und er selber bitter. Wie von Steinen vermauert scheinen alle Wege aus der Not. Da klagt er Gott an: Du hast mir das angetan, hast mir aufgelauert, mich zum Gespött gemacht und aus dem Frieden vertrieben. Dann ein kleines Gebet: Denk an mich! Sieh mich an!

Und plötzlich der Monatsspruch, wie ein Wendepunkt: „Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, ...“ Als habe sich das Gefühl, von Gott verlassen und vergessen zu sein, in Vertrauen gewandelt.

Was hat diese Wende ausgelöst? Man könnte denken, es sei das kleine Gebet gewesen. Vielleicht war es so. Im Moment, in dem ich aus der Anklage eine Anrede mache,

spüre ich schon: Er könnte ja doch noch da sein, der Gott, von dem ich mich beinahe abgewandt hatte. Er, dem ich mein Elend vorgeworfen habe, vielleicht hat er doch Gutes im Sinn?

Aber eigentlich glaube ich, dass etwas anderes eine ebenso wichtige Rolle gespielt hat.

Dass der Betende alles, wirklich alles, was ihm auf der Seele lag, aussprechen durfte. Niemand hat ihm den Mund verboten, als er Gott anklagte, ja, gar beschimpfte.

Auch Gott selbst hat sich nicht verteidigt, hat ihn nicht in die Schranken gewiesen: „Was fällt dir ein?“ Und dann, als alles, jede Frage und jede Klage, zum Himmel geschrien ist, da ist es, als ob eine Mauer zerbröselt, die Gott verstellt. Dahinter wird er ganz neu erkennbar: als Liebender, der Zukunft schenkt.

TINA WILLMS

MONATSSPRUCH NOVEMBER



Foto: Yvonne Mey

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13

WORAUF WARTEN WIR NOCH

Was erwarten Sie für das Leben nach dem Tod? Gar nichts – oder Glückseligkeit? Gerechtigkeit wird dort herrschen, sagt der 2. Petrusbrief. Und er teilt damit die gleiche Hoffnung wie das gesamte Neue Testament: In Gottes neuer Welt wird es endlich gerecht zugehen! Dort wird Gottes guter Wille ganz und gar geschehen. Das sind die paradiesischen Verhältnisse, die uns erwarten. Doch in unserer alten Welt sind wir davon leider weit entfernt.

Durch den Klimawandel erleben wir eine globale Bedrohung der Schöpfung. Es gibt viel zu viele Menschen, denen es am Nötigsten fehlt. Und es gibt viel zu viele korrupte Politiker, die den Armen ihre Rechte vorenthalten. Wann hören diese Ungerechtigkeiten endlich auf?

Und wie sieht es bei uns im persönlichen Bereich aus? Jesus Christus, Gottes Sohn, lehrte die Seinen, so zu Gott zu beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“ (Matthäus 6,10) Jesus stellte seinen Nachfolgerinnen und Jüngern Gottes neue Welt klar vor Augen. Schon in der alten Welt sollen sich die göttlichen Verhältnisse ausbreiten. Deshalb: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit.“ (Matthäus 6,33) Das Ziel, das uns einst erwartet, ist klar, und auch der Auftrag, den wir hier in aller Vorläufigkeit erfüllen sollen. Es wäre ja auch widersinnig, an Gottes Willen vorbei seine eigenen kleinen Reiche aufbauen zu wollen. Worauf warten wir noch?

REINHARD ELLSEL

MONATSSPRUCH DEZEMBER



Foto: Neetz / epd

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jesaja 60,1

MACHE DICH AUF

„Mache dich auf und werde licht.“ Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt“. Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim Singen

zunächst nicht auffällt: „licht werden“ wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

„licht werden“, das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt“, an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

DETLEF SCHNEIDER



Nachruf

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23

Traurig nehmen wir Abschied von

Volker Karl-Heinz Prinz

* 4. Juni 1956 † 5. Juni 2024

Die Evangelische Kirchengemeinde am Eichelberg trauert um ihren langjährigen Mitarbeiter, Herrn Volker Prinz. Er erfüllte seine Tätigkeit seit 2016 im

Neu-Bamberger Gemeindehaus mit viel Engagement, Zuverlässigkeit und Korrektheit. Was ihn besonders ausmachte, waren seine menschlichen Qualitäten und seine positive Energie. Wir erinnern uns an die guten Gespräche mit einem wertvollen Menschen und geschätzten Kollegen.

Wir sind dankbar, ihn in unserer Mitte gehabt zu haben und wissen ihn in Gottes Hand geborgen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Evangelische Kirchengemeinde am Eichelberg/Rhh.

Georges Cezanne, Pfarrer

für den Ortsausschuss Neu-Bamberg
Marlise Schlamp-Schmidt

UNSERE GOTTESDIENSTE

Oktober/ November 2024			
Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst/Termine
Sa 05.10.	18:00 Uhr	NB	Gottesdienst Samstag v.d. 19. Sonntag n. Trinitatis
So. 13.10.	10:15 Uhr	FL	Gottesdienst 20.Sonntag n. Trinitatis
So. 20.10.	10:15 Uhr	T	Gottesdienst 21.Sonntag n. Trinitatis
So. 27.10.	10:15 Uhr	F	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit anschließendem Suppenessen
Sa. 02.11.	18:00 Uhr	FL	Gottesdienst Samstag v.d. 23. Sonntag n. Trinitatis
So 10.11.	10:15 Uhr	NB	Gottesdienst Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
So. 17.11.	10:15 Uhr	T	Gottesdienst Volkstrauertag
So 24.11.	10:15 Uhr	NB	Gottesdienst Ewigkeitssonntag
	10:15 Uhr	FL	Gottesdienst Ewigkeitssonntag
	14:30 Uhr	F	Gottesdienst Ewigkeitssonntag

UNSERE GOTTESDIENSTE

Dezember 2024			
Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst/Termine
Sa. 01.12..	18:00 Uhr	FL	1. Advent Lichtergottesdienst
So. 08.12	10:15 Uhr	NB	2. Advent Gottesdienst gestaltet von Frauen
So. 15.12.	17:00 Uhr	F	3. Advent Gottesdienst Waldweihnacht im Korwinkel (zw. Hof-Iben/Wonsheim)
Di 24.12	16:00 Uhr	NB	Familiengottesdienst
	16:00 Uhr	T	Familiengottesdienst
	17:30 Uhr	F	Familiengottesdienst
	17:30 Uhr	FL	Familiengottesdienst
	22:30	F	Christmette
Mi 25.12.	10:15 Uhr	NB	1. Weihnachtsfeiertag
Do 26.12	17:00 Uhr	FL	2. Weihnachtsfeiertag Weihnachtsliederwunschkonzert
Di. 31.12.	17:00 Uhr	T	Gottesdienst Altjahresabend



Gottesdienst zum 2. Advent, 08.12.2024 um 10:15 Uhr

Ein Gottesdienst von Frauen gestaltet

Er steht unter dem Motto:

Der ganze Weg zum Himmel ist Himmel



Der Gottesdienst am 2. Advent lädt dazu ein, dem Himmel auf die Spur zu kommen

Gehören sie zu den Menschen, die sich schon im Herbst auf die Vorweihnachtszeit freuen? Nicht auf Stress, vielleicht auf den Weihnachtsmarkt oder ein Adventskonzert. In diesem Gottesdienst machen wir uns auf die Suche nach Himmelsmomenten mitten im vorweihnachtlichen Alltags-trubel.

Am 2. Advent 2024 laden wir sie zu einem besonderen Gottesdienst ein. Wir hören von Himmelsbildern, wie sie die große Hoffnungsvision in Jesaja 35 zeichnet, und wie mit dem Traum vom würdevollen Leben für alle ein Stück Himmel erfahrbar wir.



Oktober

27

Erntedankfestgottesdienst

10:15 Uhr in der ev. Kirche in **Fürfeld**

Familiengottesdienst mit anschließendem Kürbissuppe essen

Oktober

31

Reformationsgottesdienst

18:00 Uhr in der ev. Kirche in **Neu-Bamberg**

Martinsumzüge:

10.11.2024 um 18:00 Uhr in Neu-Bamberg

11.11.2024 um 17:00 Uhr in Fürfeld

12.11.2024 um 18:00 Uhr in Frei-Laubersheim

15.11.2024 um 18 Uhr in Tiefenthal

Dezember

01

1. Advent

Lichtergottesdienst

18:00 Uhr in der ev. Kirche in **Frei-Laubersheim**

Dezember

08

2. Advent

Gottesdienst von Frauen gestaltet

10:15 Uhr in der ev. Kirche in **Neu-Bamberg**

Dezember

15

3. Advent

Gottesdienst im Korwinkel

17 Uhr zwischen Hof Iben und Wonsheim

VERANSTALTUNGEN

KINDERGOTTESDIENST

Nächsten Termine

Jeweils samstags
von 10:30 Uhr—12:00 Uhr

12.10.24—Fürfeld

Turmbau zu Babel

14.12.24—Frei-Laubersheim

Plätzchen backen





Wir suchen dich!

Weihnachts Krippenspiel

Seit vielen Jahren erzählen, singen und gestalten viele Kinder die Weihnachtsgeschichte an Heilig Abend in unseren Gottesdiensten.

Damit diese liebgewonnen und wertgeschätzte Tradition am Eichelberg auch in diesem Jahr aufrechterhalten werden kann, werden dringend interessierte Kinder, Mütter, Väter oder auch Oma's und Opa's gesucht die die Tradition – "Krippenspiel" weiterleben lassen wollen und die Organisation übernehmen.

**Bitte melden Sie sich im
Gemeindebüro am Eichelberg Tel:
06 70 1 / 20 20 37
oder per Mail an:
gemeindebrief.eichelberg@gmx.de**



PLÄTZCHEN BACKEN



Das brauchst du

(für ca. 150 Stück)

500 g Mehl
250 g Butter
200 g Zucker
2 Eier
1 Päckchen
Vanillezucker
Saft und abgeriebene
Schale von
1 unbehandelten
Zitronen
1 Msp. Zimt
1 Eigelb
bunter Zucker,
Hagelezucker
oder
gehackte Mandeln

Buttergebäck

Die Ausstechformen für diese Plätzchen wählst du nach dem Anlass aus: Sterne und Tannenbäume zu Weihnachten, Häschen und Blumen zu Ostern, lustige Figuren zum Geburtstag, Herzen zum Muttertag.

So geht's

- 1 Siebe das Mehl in eine Schüssel und streue den Zucker und die Butterflöckchen darüber.
- 2 Drücke eine Vertiefung in die Mitte. Gib die Eier, den Vanillezucker, die Zitronenschale und den -saft sowie den Zimt hinein.
- 3 Verknete alles rasch zu einem Teig und stelle ihn für mindestens 30 Minuten in den Kühlschrank.
- 4 Heize den Backofen auf 200 Grad (Umluft 180) vor. Belege das Backblech mit Backpapier.
- 5 Rolle den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche etwa 1/2 cm dick aus. Stich kleine Figuren aus und lege sie auf das Blech.
- 6 Backe die Plätzchen etwa 10 Minuten im Ofen.
- 7 Bepinsele die Plätzchen mit dem Eigelb und bestreue sie mit buntem Zucker oder Mandeln.

Tipp

Verknete die Teigreste vom Ausstechen zu einer Kugel und stelle sie kühl. Dann kannst du sie noch einmal ausrollen und weitere Plätzchen ausstechen.



LITURGIE—WIR FEIERN EINEN GOTTESDIENST

Musikalisches Vorspiel

Begrüßung:

Wir feiern den Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde:



Lied

Psalm

Kommt, lasst uns Gott loben und preisen!



Ruf aus der Tiefe

Herr, erbarme dich!



Gottes Zusage erfahren

Lobt Gott und preist seinen Namen!



Tagesgebet

Dies bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir in Gemeinschaft des Heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit

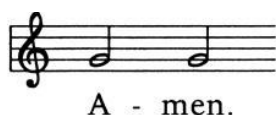


Lesung aus der Bibel

*Selig sind die, die das Wort Gottes hören
und in ihrem Herzen bewahren*



während der Advents- und Fastenzeit



Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den
Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige
Leben

Amen.

Lied

Predigt

Lied

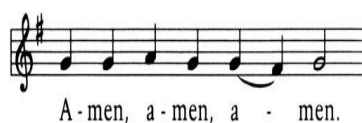
Fürbitten und Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und
die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Mitteilungen zum Weitersagen

Lied

Segen



Musikalisches Nachspiel

KONFIJAHRGANG 2024/2025



Links hintere Reihe v.li.n.re. : Linda Konrath (F), Emma Steitz (F), Lio Lunkenheimer (FL), Anthony Berryman (FL), Fynn Nußbickel (FL), Pfarrer G. Cezanne, Lukas Ellrich (F)

Vordere Reihe v.li.n.re.: Luis Gondorf (F), Valerian Schulz (NB), Lana Keln (F) Marisol Christmann (NB), Nils Rodrian (F), Finn Nieminarz Philipp Matthies (F), Jannis Steeg (FL)

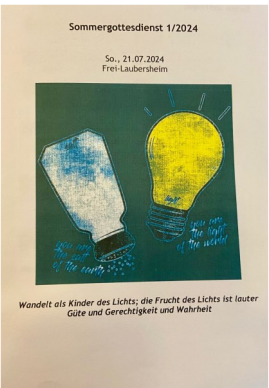


NÄCHSTEN TERMINE DER KONFIS

13.12.2024: 8–16:00 Uhr Ausflug Bibelhaus Erlebnismuseum

17.12.2024: 16:30–18:00 Uhr Weihnachtsfeier mit Wichteln

SOMMERGOTTESDIENSTE







SOMMERGOTTESDIENSTE





Der neue Podcast zum hören:



Glück auf und Halleluja: Der Podcast für Gläubige, Halbgläubige und Nichtgläubige.

Staffel 2 mit Bernd Becker und Peter Wick.

Bernd Becker ist Publizist und Moderator des Reformierten Bundes, Peter Wick ist Professor für Neues Testament und leidenschaftlicher Bibelwissenschaftler. Beide versuchen wache Zeitgenossen zu sein und als mündige Menschen zu glauben.



RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



WAS MACHT EINE GEMEINDE AUS?

Eine Ortsgemeinde ist zunächst ein Stück Heimat. Wenn Dorfbewohner in Brandenburg und Mecklenburg ihre Kirche retten, obwohl sie selbst keiner Kirche angehören, geht es ihnen um mehr als nur ein Gebäude. Wer den Kirchturm aus der Ferne sieht, kommt heim. Die Kirche steht für die kulturelle Identität: wie man heiratet, Kinder tauft, erwachsen wird, die Toten bestattet und die Gräber pflegt.

Auf ähnliche Weise verbinden Kirchengemeinden die Menschen auch weltweit. Wer ein paar Jahre im Ausland verbringt, sucht oft Anschluss in der Auslandsgemeinde. Im Gottesdienst singt man vertraute Lieder und trifft Menschen, die die eigene Sprache sprechen und die gleichen Umgangsformen haben.

Kirchengemeinden bestätigen Menschen aber nicht nur in dem, wie sie sind. Gute Pastoren regen in ihren Predigten dazu an, grundsätzlich über das eigene Leben nachzudenken. Sie zeigen, dass das Leben mehr bereithält, als der eintönige Alltag herzugeben scheint: die Botschaft von der Liebe Gottes, die einen auch in großer Not tragen kann. Im Zentrum aller Kirchengemeinden steht der sonntäg-

liche Gottesdienst. Da kann man schon mal den Eindruck haben, es kämen vor allem die, die um diese Zeit sonst niemanden haben, die Aufmunterung, Trost und Gesellschaft suchen. Während andere lieber ausschlafen – und selten zum Sonntagsgottesdienst kommen. Nach Katastrophen, Attentaten oder schlimmen Unfällen trauen aber die meisten Deutschen es immer noch den Kirchen zu, ihrem Entsetzen Ausdruck zu verleihen.

Eines sollten Kirchengemeinden auf keinen Fall sein: in sich verschlossene religiöse Gruppen. Wie ihre jüdischen Vorfahren empfanden schon die ersten Christen ihre gemeinsamen Feiern nicht als „religiösen Kult“ (griechisch: „thiasos“), sondern als „ekklesia“. Das griechische Wort für Kirche geht auf das Verb „ek-kalein“ zurück, „herausrufen“ – nämlich aus den Privathäusern in die öffentliche Versammlung.

BURKHARD WEITZ

✝ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

NACHBARSCHAFTSRAUM

Eine gute Nachbarschaft tut gut

Gerade in unseren Dörfern ist eine gute Nachbarschaft etwas sehr Wertvolles. Während man in der Stadt noch nicht einmal den Nachbarn obendrüber oder untendrunter kennt, so ist es auf den Dörfern doch anders. Man kennt sich, man grüßt sich, man redet miteinander und man hilft sich. Früher vielleicht, wenn man gerade einen Kuchen backen wollte und keine Eier mehr hatte, heute, wenn man ein Paket erwartet und eben mal wieder nicht zu Hause ist.

Heutzutage sowie in Zukunft sind die Probleme der Kirchengemeinden dahingehend, dass es zu geringeren Einnahmen durch Mitgliederschwund kommt bei steigenden Kosten für Personal und Unterhaltung von Gebäuden. Aber auch hier kann gute Nachbarschaft helfen, Probleme zu lösen. Der Nachbar ist die Kirchengemeinde von nebenan. In unserer Gemeinschaft funktioniert dies schon sehr gut. Die Kirchengemeinde am Eichelberg ist bereits seit dem 01. Januar 2017 fusioniert aus den ehemals selbständigen Gemeinden Tiefenthal, Frei-Laubersheim, Fürfeld und Neu-Bamberg.



Sie wächst immer weiter zusammen.

Zu erwähnen sind die gemeinsamen Gottesdienste, die gemeinsamen KV-Sitzungen und das Gemeindebüro.

Es muss aber noch eine Nummer größer gehen. In der Synode des Dekanats Alzey-Worms wurde, wie auch in den übrigen Dekanaten der EKHN, die Bildung von sogenannten Nachbarschaftsräumen beschlossen. Unsere Kirchengemeinde bildet im Dekanat mit insgesamt 16 Kirchengemeinden diesen Verbund.

Genau wie auf den Dörfern, wenn um uns herum neue Menschen einziehen und wir diese kennenlernen möchten, geht es jetzt darum unsere neuen Nachbar-Kirchengemeinden kennenzulernen und herauszufinden, wie man sich gegenseitig unterstützen kann. Dazu gab es am 7. Juli ein erstes Treffen in Badenheim, bei dem jede Kirchengemeinde einen Steckbrief mitgebracht hatte, was es vor Ort so gibt und wo man noch Unterstützung sucht.

Es wird weitere Treffen geben, bei denen es auch um konkretere Zusammenarbeit gehen wird. Wenn Sie Interesse haben, die Menschen in den anderen Kirchengemeinden kennenzulernen und Nachbarschaft gestalten möchten, melden Sie sich bei Ihrem KV. Eine gute Nachbarschaft tut nicht nur gut, sondern kann auch neue Horizonte eröffnen.



GRUPPEN UND KREISE

Frauenkreis

Die Frauenkreise sind ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Neben den regelmäßigen Treffen zu unterschiedlichen Themen unternehmen wir vielfältige Aktivitäten wie z.B. gemeinsame Ausflüge und Freizeiten. Wir freuen uns sehr über jede neue Teilnehmerin!

Wann: letzter Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr

Wo: Pfarrsälchen in Fürfeld

Bei Fragen: Uta Jungk

Handarbeitskreis

Wir stricken und häkeln gemeinsam und entdecken bei Kaffee und Gebäck unsere kreative Seite. Jeder ist herzlich willkommen – auch Anfänger/innen!

Wann: 2. Montag im Monat um 15-17 Uhr

Wo: Pfarrsälchen in Fürfeld

Bei Fragen: Uta Jungk, Inge Baum.

Chor Kantate

Ihr habt Lust zu singen, habt Lust auf Gemeinschaft, und wollt den Gottesdienst mit eurer Stimme mitgestalten? Dann komm doch zu uns.

Wann: dienstags alle 14 Tage um 19:30 Uhr

Wo: ev. Gemeindehaus in Frei-Laubersheim

Kontakt: Inge Mannartz:
01577-0492500



NEUES AUS DER KÜCHE

Hokkaido- Kürbissuppe



Kürbis teilen, die Kerne daraus entfernen und in Würfel schneiden. (Beim Hokkaido Kürbis kann die Schale mit verarbeitet werden)

Zwiebeln, Kartoffeln und Karotten schälen und würfeln.

Die Zwiebelwürfel in zerlassener Butter anbraten. Dann das weitere Gemüse hinzugeben und mit anbraten. Das Wasser dazugeben und alles etwa 20 min garen. Mit einem Mixstab pürieren und nach Bedarf mit Gewürzen abschmecken.

Zum Schluss die Sahne unterrühren und die Petersilie darüber streuen.

Rezept für 6 Portionen

1 Kg Hokkaidokürbis
2 große Zwiebeln
4 große Kartoffeln
2 Karotten
30 g Butter
1 1/4 L Wasser
Salz + Pfeffer
Zucker, Muskat
100 ml Sahne
2 EL Petersilie, gehackt

Wir freuen uns über traditionelle Rezepte und eine kleine Geschichte dazu.

**Bitte senden Sie ein Rezept an:
gemeindebrief.eichelberg@gmx.de**

NACHRICHTEN DER EV. JUGEND IM DEKANAT

JuLeica-Ausbildung

Wer sich als Teamer*in für die Arbeit mit Gruppen qualifizieren will, baut seine Fähigkeiten in Resilienz, öffentlichem Sprechen, Teamwork, Gruppendynamik, Projektmanagement und Eigeninitiative aus. Außerdem trifft man auf viele Gleichgesinnte, mit denen vor allem der Spaß an der Gruppe eine wichtige Rolle spielt.

Der nächste Kurs findet in 2 Teilen vom 21.-25.10.2024 im Jugendhaus Maria Einsiedel (Herbstferien) und einem Wochenende vom 21. – 23.03.2025 im Kloster Jakobsberg statt.

Mindestalter: 15,- Jahre. Teilnahmebeitrag: 90,- €.



Let us sing

Wer Spaß am Singen hat und mit einer Gruppe gemeinsam etwas unternehmen möchte, ist bei unserer Singfreizeit in den Herbstferien genau richtig. Drei Tage sind wir im Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim untergebracht. Dort werden wir Lieder und Spielszenen einstudieren. Außer dem Singen im Chor sind auch schauspielerische Künste gefragt. Manche Requisiten stellen wir auch selbst her. Zum Abschluss wird es in einer Kirche unseres Dekanats auch eine Aufführung geben. Das gemeinsame Spielen auch in dem großzügigen Wiesengelände um unser Freizeithaus herum wird jedenfalls keinesfalls zu kurz kommen.

Zeit: 14. - 16.10.2024

Alter: 8-12 Jahre

Kosten: 80,00€





Jugendkirchentag 2024

Ein herzliches DANKESCHÖN allen Helfer*innen, die unser Bauwagencafé auf dem Jugendkirchentag in Biedenkopf mit ihrer tatkräftigen Hilfe überhaupt möglich gemacht haben. Danke allen Kuchenbäcker*innen, Packer*innen und allen, die nach langer Fahrt den Bauwagen wieder ausgeräumt haben. Unser Bauwagen war wieder mal ein echter „Hingucker“ und das Café ein tolles Angebot im Ehrenamtspark mit guten Begegnungen, Gesprächen und bester Stimmung. Der nächste Jugendkirchentag findet vom 04.-07.06.2024 in Alsfeld statt.

.....

Evangelische Jugend Dekanat Alzey-Wöllstein,
Sabine.Goehl@ekhn.de, www.ev-jugend-alzey-woellstein.de



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Oktober

1.	König	Konrad	76	NB
5.	Hartmüller	Hiltrude	73	FL
8.	Klamt	Katharina	90	NB
9.	Mittelman	Marianne	73	F
11.	Robertz	Wolfgang	76	T
	Beck	Elisabeth	81	NB
12.	Sperb	Kurt	76	NB
13.	Niesen	Karl Heinz	70	FL
18.	Klein	Werner	86	F
19.	Bremmer	Ingeborg	82	NB
20.	Göttelmann	Herbert	74	FL
21.	Rehbinder	Rosemary	78	NB
22.	Blümlein	Hubert	78	NB
24.	Gembries	Beate	79	F
	Kaiser	Klaus	87	NB
26.	Werner	Christel	83	FL
28.	Frantz	Karin	88	NB
29.	Heckmann	Christina	70	F
	Daum	Helmut	76	F
30.	Schunk	Bernd	84	F
	Bernhard	Helmut	94	FL
31.	Berg	Elke	76	NB

November

1.	Ackermann	Dieter	83	FL
	Steeg	Johann Hein-	83	FL
2.	Machemer	Liselotte	88	FL
3.	Winterberg	Lieselotte	92	N
6.	Brehm	Margarete	88	F
7.	Stumpf	Hannelore	76	F
8.	Görtz	Gisela	79	FL
9.	Süß	Friedrich	80	F
11.	Weisgerber	Helga	85	F
12.	Rink	Heinrich	87	FL
15.	Schlamp	Hermann	82	N
	Oelschläger	Wolfgang	84	FL
18.	Stumpf	Hilde	90	FL
19.	Baum	Doris	70	F
20.	Schimpf	Ingrid	81	N
23.	Weber	Edith	70	F
24.	Weiß	Arno	75	F
25.	Mathes	Erika	70	F
	Busch	Hans Hein-	90	FL
28.	Wagner	Dorothea	84	N
	Eyssler	Inge	88	FL
	Bernhard	Hilde	93	FL
30.	Gerson	Elvira	71	F
	Lerch	Emil	86	F

Ab dem 70. Lebensjahr stehen Sie in unserer Geburtstagsliste. Sie haben aber auch die Möglichkeit zu widersprechen. Wenden Sie sich hierzu an unser Gemeindebüro.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Dezember

1.	Busch	Philipp	80	FL
4.	Klein	Roswitha	78	F
	Oelschläger	Haidrun	80	FL
6.	Sturm	Waltraud	89	NB
7.	Dengler	Dieter	71	NB
	Baum	Inge	76	F
	Malz	Jürgen	83	FL
	Schneider	Uwe	84	FL
	Mussel	Maria Helene	88	F
8.	Wagner	Wilhelm	83	FL
12.	Keim	Betina	72	F
14.	Zorn	Renate	84	FL
15.	Schmitt	Kurt	85	F
17.	Schnell	Christa	80	F
	Trapp	Anneliese	93	NB
18.	Krüger	Werner	78	F
21.	Rönspieß	Isolde	71	NB
	Freiherr	Hans-Christoph	76	NB
	Dellinhausen			
	Klöß	Ursula	76	FL
23.	Boje	Gerhard	75	NB
	Hangen	Günther	78	F
26.	Bechtluft	Hans Walter	73	F
27.	Mohaupt	Ursula	86	NB
28.	Arnold	Anni	88	F

Impressum & Kontakt



Gemeindebüro

Hauptstr. 20

55576 Badenheim

Sprechstunde

Dienstags: 15-17 Uhr

Mittwochs und donnerstags 10–12 Uhr

Telefon: 06701-202037

Fax: 06701-202036

Mail:

kirchengemeinde.Eichelberg@ekhn.de

Website:

www.evangelisch-am-eichelberg.ekhn.de

Pfarrer

Georges Cezanne

Mittlere Bennstr. 2

55546 Fürfeld

Tel.: 06709-2150000

E-Mail: georges.cezanne@ekhn.de



Freuen Sie sich!

Freuen Sie sich auf den nächsten Gemeindebrief!

Die nächste Ausgabe

erscheint am 01 Januar 2025

Texte und Bilder bitte bis spätestens zum 05 Dezember 2024
an folgende E-Mail-Adresse schicken: gemeindebrief.eichelberg@gmx.de